

Volksblatt

Das „Volksblatt“ erscheint mit täglichen Beilagen (Kunst, Belagen, Kinderfreund) sowie „Volk z. Welt“ (Illustrationen) eingebunden. In den Bezugsstellen des Reichspostbezirks Halle (Saale) ist das „Volksblatt“ in den Vertriebsstellen der Reichspostverwaltung und in den Vertriebsstellen der Reichspostverwaltung zu beziehen. Preis pro Nummer 10 Pfennig. Preis pro Quartal 30 Pfennig. Preis pro Halbjahr 60 Pfennig. Preis pro Jahr 120 Pfennig. Preis pro Auslandsendung 150 Pfennig. Preis pro Auslandsendung 150 Pfennig.

Sozialdemokratische Tageszeitung für

Halle und den Regierungsbezirk Merseburg

Bezugsbedingungen: Der Bezugspreis beträgt monatlich 2,- Mark einschließlich Zustellungsgebühr, für Adhörer 1,80 Mark. Postbezugspreis monatlich 2 Mk. ab Postamt ab v. Postboten angeheftet 2,40 Mk. bei direkter Einlieferung an den Verlag 2,20 Mk. Anzeigenpreis 12 Pf. im Anzeigen- und 80 Pf. im Reklameteil, 2 Millimeter. — Hauptgeschäftsstelle: Saal 42/44, Bernauer Platz 24/26, — Zweigstelle: Ulrichstraße 27 — Postfachkonto 20319 Erlurt

China.

Bedrohung der Kanton-Armee durch nordchinesische Truppen?

Erster Rückschlag der Kanton-Truppen.

Die Nordtruppen haben die Eisenbahnverbindung Schanghai-Nanking gebr.

London, 11. April. (Radiotelegramm.) Eine hier aus China vorliegende Meldung besagt, daß die Durchsicherung der zur Befestigung der Küste gehörigen Räume sich in den letzten Tagen fortgesetzt worden ist. Im übrigen lassen die letzten aus China eingetroffenen Meldungen erkennen, daß der Rückschlag, den der Vormarsch der Nordtruppen erlitten hat, erster Natur ist. Am Sonntag haben die Nordtruppen den Hangtse bereits überfallen und sind in Richtung Schanghai vorgerückt. Das würde bedeuten, daß es ihnen bereits gelungen ist, die Eisenbahnverbindung zwischen Schanghai und Nanking zu trennen. Infolgedessen herrscht in Schanghai wieder Unruhe.

Karte des chinesischen Kriegsschauplatzes.



Unsere Karte zeigt die wichtigsten militärischen Frontlinien, in denen die Kämpfe abspielen, sowie die Stellung der Truppen Li Shans, des General Beng und der Kantonarmee.

Schadenerlagforderung an China.

Paris, 10. April. (Eig. Drahtbericht.)

Die fünf Regierungen Frankreich, England, Amerika, Japan und Italien sind jetzt dem „Comps“ zufolge übereingekommen, bei der chinesischen Regierung wegen der Antichinesen von Nanking Vorstellungen zu erheben und Schadenerlag für die Ermordung der Europäer zu verlangen. Es wird der chinesischen Regierung eine gemeinsame Note überreicht werden, und zwar ebenso der Regierung in Peking wie den Vertretern der Südruppen in Schanghai und Canton.

London, 11. April. (Neuer.)

In den verantwortlichen Kreisen hat die Tatsache beträchtliche Zufriedenheit ausgezögert, daß es gelungen ist, über die gleichlautenden Noten, die der Kantonregierung wegen der Antichinesen in Nanking überreicht werden sollen, zwischen den diplomatischen Vertretern Großbritanniens, Frankreichs, Italiens, der Vereinigten Staaten und Japans eine vorübergehende Übereinstimmung zu erzielen. Die zu überreichenden Noten werden Schadenerlag verlangen, werden aber kein Ultimatum darstellen. Die Frage der Bürgschaften ist offengelassen und wird erst später im Verlaufe des Besprechens werden. In den Noten wird auch eine Forderung für die Erfüllung der Forderungen angedeutet. Man glaubt, daß die Entfaltung der Mächte auf die Chinesen von großer Wirkung sein wird.

Russische Protestnote an die Befieger Regierung.

Drei Forderungen. / Abberufung des russischen Gesandten.

Moskau, 11. April. (Radiotelegramm.) Die Sowjetregierung hat dem chinesischen Botschafter in Peking am Sonntag eine scharfe Protestnote gegen den Überfall auf das Gebiet der russischen Botschaft in Peking überreicht. In der Note wird angekündigt, daß bis zur Erfüllung der von Russland geforderten Genugtuung die Sowjetregierung ihren Befieger Gesandten mit dem gesamten Botschaftspersonal aus Peking abberufen wird und nur die für die Erlebensung der Konfliktangelegenheiten erforderlichen Beamten dort belassen wird. In der Note werden schließlich die Forderungen einer ausführlicher Schilderung der Vorgänge in Peking aufgestellt. Sie lauten:

1. Die chinesischen Militäraufgebote und die Polizei müssen unverzüglich aus den Räumen des Militäraufgebotes, der Botschaftsangehörigen und der Dienstwohnungen entfernt werden.
 2. Sämtliche verhafteten Angehörigen der Sowjetbotschaft und der Militärsanktionen der Sowjetunion müssen sofort freigelassen werden.
 3. Sämtliche Dokumente, die in den Räumen des Militäraufgebotes fortgenommen wurden, müssen unverzüglich zurückgegeben werden.
 4. Effekten, Geld, Haushaltungsgegenstände, Bücher und sonst von der Polizei und den Militärsanktionen geplündertes oder beschlagnahmtes Gut muß den Eigentümern unverzüglich zurückgegeben werden.
- In der Note heißt es schließlich, daß sich die Sowjetregierung jeder Art schwerer Repression entsetzt, obgleich dazu die Möglichkeiten hinlänglich vorhanden wären.

Die amerikanische Politik in China keine Identität mit der englischen.

Worcester, 11. April. (WPA.)

Senator Borah erklärte hier vor dem Economy-Club, die Politik der Vereinigten Staaten dürfe nicht mit der britischen Politik identifiziert werden. Die Vereinigten Staaten seien mit England befreundet, aber die amerikanischen Probleme seien durchaus verschieden von denen Englands. Chinas Politik sei nur auf seine Interessen in Indien aufgebaut. Die Vereinigten Staaten sollten lediglich ihre eigenen Interessen schützen. Russland verhalte sich offenbar in China einseitig zu seinen Gunsten. Dies werde erfolgreich sein. Sobald die Kommunisten Partei ganz China beherrschen, werde China den Kommunisten ebenfalls abgeben wie die Vereinigten Staaten dies tun.

Amerikanische Stimmen gegen die Schadenerlag-Forderungen.

Der Vorstand der amerikanischen Auslandsmission erklärte gestern, er lehne Schadenerlag für die Tötung des Sekretärs Williams in Nanking ab. Der Missionsvorstand erwiderte die Reklamation der Vereinigten Staaten, keinen Schadenerlag zu fordern, da das die zukünftige Missionsarbeit in China lähmend wirken würde.

Angebot der Kantonregierung an Japan.

London, 11. April. (WPA.)

Nach einer Neuntermeldung aus Canton soll der Außenminister der Kantonregierung Tschien dem japanischen Generalkonsul Zafao erwidert haben, seiner Regierung sofort folgendes Angebot zu überreichen: Die nationalitäre Regierung ist bereit, sich nicht mit der japanischen Konzeption in Canton zu befassen. Sie wird nicht ihre Rückgabe fordern und alle japanischen militärischen Aktivitäten in China unterdrücken, vorausgesetzt, daß Japan davon Abstand nimmt, mit Großbritannien und den Vereinigten Staaten bei der Abwendung eines Ultimatus an die nationalitäre Regierung in Anspruch zu treten.

Fremdenlegionäre nach Indo-China.

Paris, 11. April. (Radiotelegramm.)

Da die chinesischen Truppen im Gebiete von Nanking ganz zu den Kanton-Truppen übergegangen sind und auch die Stadt in deren Hände gefallen ist, hat die französische Regierung beschlossen, ihre Truppen in Indochina zu verbleiben, um ein Übergreifen der Bewegung auf Indochina zu verhindern. Dem „Journal“ zufolge werden aber 2000 Mann der Fremdenlegion aus Alger nach Indochina entsandt werden.

Das Antigerwerkschafts-gesetz.

(Von unserem Londoner Korrespondenten.)

E. W. London, 7. April 1927.

Als der englische Ministerpräsident Baldwin im Jahre 1926 von einem ungebildigten Abgeordneten aus seinem eigenen Lager vor einen Gesetzentwurf gestellt wurde, der das bestehende Gewerkschaftsrecht in einem einzelnen Punkte verschlechterte, da wollte er sich in einer einbreitenden Rede gegen diesen Angriff auf die Gewerkschaften. Seitdem sind genau zwei Jahre vergangen und sie haben eine völlige Wandlung im Charakter der Regierung Baldwin mit sich gebracht. Die ersten anderthalb Jahre Baldwin waren durch den Versuch gekennzeichnet, die große Exhilaration Strachells weiterzuführen, dem Tory-Demokratismus ein den sozialen Inhalten der Zeit entsprechendes neues Leben einzubringen. In einer Zeit sich ausprägender sozialer Gegensätze und sich vorbereitender Klassenkämpfe predigte Baldwin die Arbeitsgemeinschaft zwischen Kapital und Arbeit. Solidarität zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer, das war die Grundnote seines politischen Glaubensbekenntnisses. Entsprach dies nun ehrliefer Überzeugung oder war es nur eine heuchlerische Geste — eine solche Politik mußte jedenfalls früher oder später an den Realitäten scheitern.

Die Zulassung der Lage im Rohlenbergbau hat die Probe aufs Exempel. Erst mußte Baldwin ausweichen, zu laubieren. Die neuromonarchische Substanz zur Vermeidung der Ausprägung war, so gesehen, nichts als eine Fiktion aus der Wirklichkeit, vor der Entschlebung. Als der Generalstreik ausbrach, waren die Würfel gefallen. In einem für den patetischen Redner des sozialen Friedens mehrwürdigen ammutenden Carlo Montale warf sich Baldwin nunmehr der sozialen Reaktion in die Arme: er wollte im Generalstreik gegenüber den Gewerkschaften hinsichtlich der Beschäftigungfrage auf; er verteidigte die Arbeitgeber an die Unternehmer und er tat mit dem Ramsdembentags-Besch für den Bergbau den ersten großen niedrigen Schritt in der kumbestehenden überwunden Geschichte der englischen Sozialpolitik. Baldwin ist nunmehr dabei, diese neue Ära mit dem Gesetz gegen die Gewerkschaften zu krönen, welches man in England nicht ohne Grund die magna charta des Streikrechts genannt hat.

Der Gesetzentwurf, der an vielen Stellen so dunkel formuliert ist, daß es den anscheinend harmlosen Sägen noch weitere, heute nicht ersichtliche Gefahren ermahnen können, macht zunächst einmal den Generalstreik und jeden politischen Streik illegal; er tut das in einer Weise, die es in Zukunft jedem englischen Richter ermächtigen wird, auch den Sympathiestreik als ungesetzlich zu erklären. Der Entwurf verbietet in seinem zweiten Paragraphen den Gewerkschaften, in ihrem eigenen Haus Ordnung zu schaffen und im Falle der Nichtbefolgung von Gewerkschaftsaktionen der obengenannten Art gegen Streikbrecher irgendwelche disziplinarische Maßnahmen zu ergreifen; er zwingt die Gewerkschaften und das ist ein beinahe schätzbarer Zug an diesem Gesetzentwurf, ihre Statuten neuen Geistes anzupassen, falls sie sich nicht außerhalb des Reiches stellen wollen. Das Anti-Gewerkschafts-gesetz verbietet das Massenstreikverbot sowie jeden Einseitigen Streikverbot der Streikenden, und es verbietet in einer Weise, die in Zukunft jeden Streikverbot der Gewerkschaften eine Aburteilung aussetzt. Den Staatsbeamten wird die Zugehörigkeit zu anderen als reinen Beamtenorganisationen und der Anschluss an den Gewerkschaftsverband, welcher dem Allgemeinen Gewerkschaftsbund entspricht, verboten. Lokalen und anderen Behörden unterliegt die Einstellung eines Angestellten und Arbeiters von seiner Zugehörigkeit zu einer Gewerkschaft abhängig zu machen. Der Gesetzentwurf überschreitet schließlich in dem von langer Hand vorbereiteten Paragraphen über die politische Weitzageleistung der Gewerkschaftler weitens den Rahmen der industriellen Gesetzgebung und sucht, wenn auch einen indirekten Schlag gegen die Arbeiterchaft zu führen.

Dieser letzte Punkt bedarf vielleicht noch eines Kommentars. Die englische Arbeiterpartei ist im Gegensatz zu ihren kontinentalen Bruderparteien, eine Rahmenorganisation. Ihr Schwerpunkt, ihre materielle Grundanlage und ihre organisatorische Stärke liegt nicht, wie bei den übrigen sozialistischen Parteien, in den Ortsgruppen, sondern in der geschlossenen Zugehörigkeit ganzer Gewerkschaften, die auf Grund von Arbeitgebeten sind. Wichtige Faktoren der Labour Party beigetragen sind. Wichtige in der Vergangenheit ein einzelnes Gewerkschaftsmittler der Arbeiterpartei nicht anzugehen, so hatte er der Gewerkschaft anzugehen, worauf er von der politischen Weitzageleistung befreit wurde. In Zukunft soll nun an Stelle dieses negativen Vorganges die positive Erklärung eines jedes einzelnen Gewerkschaftsmittlers des Landes, daß er der Arbeiterpartei anzugehört, und nicht die Möglichkeit hinter dieser Wendung, die auf den ersten Blick nur geringfügig erscheinen mag, besteht darin, den politisch lauen Arbeitern eine bequemere Gelegenheit zu geben, sich ihrer politischen Mitbestimmung zu entziehen. Es liegt diese Absicht besonders niedrig und heimlich vorliegen, daß der Ministerpräsident Baldwin hiermit die politische Opposition an ihrem dunkelsten Punkte, ihrer materiellen Grundanlage zu treffen sucht. Die Arbeiterpartei wird bei

Aus der Provinz.

Zur Bezirkslehrertagung.

Aus den Kreisen der sozialdemokratischen Lehrerschaft wird uns aus dem Bezirk über die Bezirkslehrertagung, eine verhältnismäßig ausfalllos verlaufene, mitgeteilt. Ein Höhepunkt der Besprechungen der weitläufigen Schule die geschliche Grundlauge gibt, kommt nur für sie und in der Folge. Die Lehrertagung einer Schule in zwerghafte Epitome ist jedoch zu verzeichnen.

Girozentrale Nagdeburg und langfristiger Kommunaldarlehen.

Die Wirksamkeit, welche die Girozentrale - Kommunaldarlehen für Städtchen, Thüringen und Anhalt auf dem Gebiete der Kommunaldarlehen, seitdem der Girozentrale durch die weitläufigen Schule die geschliche Grundlauge gibt, kommt nur für sie und in der Folge. Die Lehrertagung einer Schule in zwerghafte Epitome ist jedoch zu verzeichnen.

Er lebt noch.

Der Sohn des Schulamtmeysters Gabriel in Petersroda, der den Weltkrieg mitgemacht hat und seit 1918 nichts mehr von sich hören ließ und außerdem seit dieser Zeit als vermisst gemeldet wurde, hat dieser Tage wieder ein Lebenszeichen von sich gegeben. In einem Brief an seine Eltern teilt er diesen

frühen: Bittertropfen und Bonanenschalen und die an den Juchitar Monate II in Sachen „Krause wegen Widerstandes“ gerichteten Terminsentscheidungen ...

Und so gar nichts mit dem Staatsanwalt Alexander Brudner ...

Da endet mit dem Vergrößen des Wintergewitters draußen auch die Unterredung, und da verläßt denn der Schwager Tex als abgrobakter Mann das Zimmer seines Vorgesetzten.

Inausföhrlich aber reben sich in dieser Nacht neben den gut geübten der preuhischen Rechtsplage die Nader der Berliner Korruptionsprellen. Weswegen die kleine Eiz, die bei ihrem Ver-

An dieser Nacht jedenfalls, in der die kleine Eiz seitdem friedlich schläft, hat bei dem kleinen Wüsten“ ununterbrochen das Telefon geklingelt: Dailk Rial, Corriere della Sera, Wiener Journal ...

Und während an diesem letzten halbenstündigen Besprechungs- Autonomist auf Autonomist verläßt, vor der Fänge des Moskiter Kriminalgerichts und deren mit ohne Klappentaste entsetzt und deren mit ohne Klappentaste und hübschfreie

Die aber, die sich einstimmen haben zu dieser Unterredung, sind die gleichen Personen, mit denen sie besprochen hat, die in der Straßenszene „am Ende“ der kleinen Eiz: der Entz Winterhalter ist, und wieder er auch noch seinen Gonsorden „am Ende“ trägt, so weiß der kleine

mit, daß er in Aufnahm verbeiratet und bereits Vater von drei Kindern ist. Er bitter um Aufhebung von Ehenzinsen für sein Land. Der verhöfliche Geweine behauptet, des öfters Briefe geschrieben zu haben, die aber leider nie angekommen sind. Sein Name hand bereits in der Totengedenkliste eingemeldet.

Kreuz. Parteibewegung. In der am Donnerstag voriger Woche halbeigenen Parteiverammlung erhaltete Gewinne ...

Kreuz. Scherzfragen. In der „Aufschieberhüte“ Maindtenfabrik A.G. sind seit 18 Schlinge, die ihre Scherz ...

Kreuz. Das Kranenbau. Das hiesige Kranenbauwerk ...

Kreuz. Die hiesige Arbeitervereiner unterhält seit einiger Zeit ein Verbesohutsaus, das sich für manden Einwohner ...

Kreuz. Die hiesige Arbeitervereiner unterhält seit einiger Zeit ein Verbesohutsaus, das sich für manden Einwohner ...

Kreuz. Die hiesige Arbeitervereiner unterhält seit einiger Zeit ein Verbesohutsaus, das sich für manden Einwohner ...

Kreuz. Die hiesige Arbeitervereiner unterhält seit einiger Zeit ein Verbesohutsaus, das sich für manden Einwohner ...

Kreuz. Die hiesige Arbeitervereiner unterhält seit einiger Zeit ein Verbesohutsaus, das sich für manden Einwohner ...

Kreuz. Die hiesige Arbeitervereiner unterhält seit einiger Zeit ein Verbesohutsaus, das sich für manden Einwohner ...

Kreuz. Die hiesige Arbeitervereiner unterhält seit einiger Zeit ein Verbesohutsaus, das sich für manden Einwohner ...

Kreuz. Die hiesige Arbeitervereiner unterhält seit einiger Zeit ein Verbesohutsaus, das sich für manden Einwohner ...

Kreuz. Die hiesige Arbeitervereiner unterhält seit einiger Zeit ein Verbesohutsaus, das sich für manden Einwohner ...

Kreuz. Die hiesige Arbeitervereiner unterhält seit einiger Zeit ein Verbesohutsaus, das sich für manden Einwohner ...

Kreuz. Die hiesige Arbeitervereiner unterhält seit einiger Zeit ein Verbesohutsaus, das sich für manden Einwohner ...

Kreuz. Die hiesige Arbeitervereiner unterhält seit einiger Zeit ein Verbesohutsaus, das sich für manden Einwohner ...

Kreuz. Die hiesige Arbeitervereiner unterhält seit einiger Zeit ein Verbesohutsaus, das sich für manden Einwohner ...

Kreuz. Die hiesige Arbeitervereiner unterhält seit einiger Zeit ein Verbesohutsaus, das sich für manden Einwohner ...

Lehrerwechsel in Halle-Kröllwitz. Der Rektor an der hiesigen Volkshöhe Halle-Kröllwitz, Herr Otto Hellmuth, welcher sich beim Lehrerkollegium wie bei Eltern und Schülern seit Jahren allgemeiner Beliebtheit und Verehrung erfreute, trat am 31. März in den Ruhestand. Sein Nachfolger als Schul-

Beitrag für den Hainleis. Am Dienstag den 10. April 1928 ...

Hallescher Theater. Für den Freitag hat die Direktion des Halleschen Theaters unter Leitung Professor S. A. ...

Unterbezirk Halle-Saalkreis.

Am Freitag, dem 15. April, vormittags 10 Uhr, findet in Halle in „Waldpark“, Burgstraße 27, eine Gemeindevertreter-Konferenz statt.

Tagesordnung.

- 1. Vortrag: Finanzausgleich zwischen Reich und Ländern. Referent: Reichsausschreiber Junke (Berlin).
- 2. Vortrag: Finanzausgleich zwischen Ländern und Gemeinden. Referent: Landesausschreiber Waentig (Halle).
- 3. Bericht der Kreisabteilung. Referent: Gen. W. ...
- 4. Diskussion.

Der Unterbezirksvorstand, 3. M. Schaumburg.

Am Donnerstag, dem 12. April, abend 7 Uhr, findet in Halle in „Waldpark“, Burgstraße 27, eine Gemeindevertreter-Konferenz statt.

Am Freitag, dem 15. April, vormittags 10 Uhr, findet in Halle in „Waldpark“, Burgstraße 27, eine Gemeindevertreter-Konferenz statt.

Am Samstag, dem 16. April, abend 7 Uhr, findet in Halle in „Waldpark“, Burgstraße 27, eine Gemeindevertreter-Konferenz statt.

Am Sonntag, dem 17. April, abend 7 Uhr, findet in Halle in „Waldpark“, Burgstraße 27, eine Gemeindevertreter-Konferenz statt.

Am Montag, dem 18. April, abend 7 Uhr, findet in Halle in „Waldpark“, Burgstraße 27, eine Gemeindevertreter-Konferenz statt.

Am Dienstag, dem 19. April, abend 7 Uhr, findet in Halle in „Waldpark“, Burgstraße 27, eine Gemeindevertreter-Konferenz statt.

Am Mittwoch, dem 20. April, abend 7 Uhr, findet in Halle in „Waldpark“, Burgstraße 27, eine Gemeindevertreter-Konferenz statt.

Am Donnerstag, dem 21. April, abend 7 Uhr, findet in Halle in „Waldpark“, Burgstraße 27, eine Gemeindevertreter-Konferenz statt.

Am Freitag, dem 22. April, abend 7 Uhr, findet in Halle in „Waldpark“, Burgstraße 27, eine Gemeindevertreter-Konferenz statt.

Am Samstag, dem 23. April, abend 7 Uhr, findet in Halle in „Waldpark“, Burgstraße 27, eine Gemeindevertreter-Konferenz statt.

Am Sonntag, dem 24. April, abend 7 Uhr, findet in Halle in „Waldpark“, Burgstraße 27, eine Gemeindevertreter-Konferenz statt.

